

Die Reise zum Mond

„Einmal zum Mond und zurück – das geht sogar schon mit einem guten Feldstecher.“ **Peter Wölfle** muss es wissen, er ist der Vorsitzende der Astronomischen Vereinigung Rottweil.

Von Wilhelm Bartler

Interessierte Himmelsgucker und Sternensucher aus der ganzen Region haben sich 2001 zu der Vereinigung zusammengeschlossen. Wieviel Sternlein genau am Himmel stehen können die derzeit 41 Vereinsmitglieder zwar nicht in Zahlen beziffern, doch mit bloßem Auge seien in der Region etwa 5000 sichtbar.

Mit bloßem Auge, ohne Teleskop, sind beispielsweise das Sternbild Andromeda und der nach ihm benannte Nebel zu erkennen. Der Andromedanebel ist knapp drei Millionen Lichtjahre von der Erde entfernt. Das heißt, das Licht ist drei Millionen Jahre unterwegs, bis es bei uns ankommt. Und mit der entsprechenden Technik lässt sich natürlich noch viel mehr entdecken. Für den Mond und um das tatsächliche Interesse am Universum zu überprüfen, reicht anfangs schon der besagte Feldstecher



Mit ihrer mobilen Ausrüstung gehen die Vereinsmitglieder auf „Sternenjagd“.

Bild: Verein

oder ein Teleskop vom Discounter aus. Damit sind die Mondkrater schon ganz gut sehen. Ernsthaft interessierte Anfänger müssen zu Beginn dann etwa 1000 Euro investieren. Nach oben gibt es keine Grenzen. Mehrere Vereinsmitglieder haben sich inzwischen feste Stationen mit hochtechnisierten und hochpräzisen Instrumenten aufgebaut. Die meisten sind jedoch mobil unterwegs. Und jedes Mitglied hat seine ganz eigenen Vorlieben. Der eine richtet sein Teleskop auf die Sonne (natürlich nur unter entsprechenden Vorkehrungen) und schaut sich Sonnenflecken, Protuberanzen (Gas-

fontänen) und mit Glück die Sonnenfinsternis an. Der andere betrachtet den Mond. Und ein Dritter richtet den Blick tiefer in den Weltraum, auf Sterne und Planeten. Peter Wölfle bildet beispielsweise Galaxien fotografisch ab.

„Die ISS oder die Endavour kann man übrigens auch sehen, ich habe sie zuletzt am Sonntag vorbeiziehen sehen und etwa eineinhalb Minuten beobachtet“, berichtet der Vorsitzende. Wer Interesse an der Himmelsbeobachtung hat, kann sich bei den Rottweilern anmelden, zu Vereinsabenden kommen, Vorträge anhören oder sich informieren.

Astronomietag am 24. April

Im Rahmen des bundesdeutschen Astronomietags lädt die Astronomische Vereinigung Rottweil für Samstag, 24. April, ab 14 Uhr ans Römerbad in der Königstraße ein. Dort eröffnen die Mitglieder faszinierende Blicke in die Welt des Universums. Der Eintritt ist am Aktionstag frei.

Inos im Internet unter www.astronomie-rw.de